



Schulprogramm der Sonnenschule

Stand: September 2022

verantwortlich: Frau Wagener; Steuergruppe

vorge stellt in der Lehrerkonferenz am: 04.2019

vorge stellt in der Schulkonferenz am: 09.2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort:	2
2.	Unser Leitbild	4
3.	Rahmenbedingungen.....	8
4.	Erziehen	9
5.	Unterricht	10
6.	Schulleben	12
7.	Beraten.....	13
8.	Bewegen	14
9.	Interne Kooperation	15
10.	Externe Kooperation	16
11.	Öffentlichkeitsarbeit.....	17
12.	Schulentwicklung.....	18

Vorwort

Die Sonnenschule hat zum ersten Mal im Laufe des Schuljahres 2011/2012 ein Schulprogramm entwickelt. Seitdem ist eine lange Zeit vergangen, in der sich viel gewandelt hat. Das Kollegium änderte seine Zusammensetzung, beide Schulstandorte wurden zusammengelegt, die Schulleitung wechselte und neue pädagogische und didaktische Entwicklungen haben die tägliche Arbeit verändert. Deshalb war es an der Zeit, auch das Schulprogramm neu zu schreiben. Es stellt das Ergebnis einer gemeinsamen Erarbeitung im Team dar.

Grundlage unseres Schulprogramms ist unser neuentwickeltes **Leitbild**. In Anlehnung an unseren Schulnamen haben wir dafür als richtungsweisendes Symbol die *Sonne* gewählt. Die Werte, die wir in der Schule als wichtig erachten, sind bildhaft gleichzusetzen mit den Kräften der Sonne, die unser Zusammenleben hell und freundlich machen. So legen wir besonderen Wert auf Wärme und Empathie im Umgang miteinander. Die Kinder, die Eltern, die Lehrer sollen „strahlen“ können, sich sicher und geborgen fühlen, gemeinsam wachsen und den Herausforderungen des Schulalltags Stand halten. Ziel ist es, einen angstfreien Lern- und Lebensraum zu schaffen, in dem sich alle wohl fühlen und mit dem sich jeder identifizieren kann.

Da es für uns selbstverständlich ist, dass an unserer Schule alle Menschen gern gesehene Gäste und Mitglieder sind, weisen wir in unserem Leitbild nicht explizit „inklusiv“ ausgerichtete Leitsätze aus. Solche Leitsätze entsprechen nicht unserem Bild von Inklusion, denn bei einer gelebten Inklusion bedarf es unseres Erachtens keiner ausdrücklichen Erwähnung von Menschen mit Beeinträchtigung, denn sie gehören einfach dazu.

Unser nun vorliegendes Schulprogramm dient dazu, die Verankerung dieses Leitbildes in der täglichen Arbeit der Schule deutlich zu machen. Wir dokumentieren hier die grundlegenden Konzepte unserer Arbeit bezüglich curricularer, pädagogischer und organisatorischer Zielvorstellungen und personeller Ausstattung. Es ist ein Leitfaden, der allen Beteiligten einen schnellen Überblick über die Arbeit an der Sonnenschule geben soll, Grundlage unseres Handelns und Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft.

Dieses Schulprogramm versteht sich als Dokumentation eines Weges, auf den sich unsere Schule gemacht hat und den sie immer weiter gehen wird, dieser ist niemals statisch. Durch die systematische Weiterarbeit am Schulprogramm soll der ständige

Wandel unserer Schule und unserer Arbeit reflektiert und zielgerichtet gestaltet werden, um so eine Sicherung der Qualität unserer schulischen Arbeit zu erreichen.

Unser Ziel ist es, den aktuellen Stand unserer pädagogischen Arbeit und der Schulentwicklung abzubilden und Änderungen zeitnah einzupflegen. Darüber hinaus soll es gut strukturiert und übersichtlich sein, damit es für Eltern als wichtiges Informationsmedium genutzt werden kann. Daher verzichten wir auf Fließtexte und verwenden stattdessen Stichpunkte. Hinweise auf ausgearbeitete Konzepte sind jeweils angegeben und somit auch Teil des Schulprogramms.

Das Schulprogramm ist nur so gut, wie alle es ausfüllen und gestalten. Jeder ist eingeladen, sich daran zu beteiligen. Neue Ideen sind sehr willkommen.

2. Unser Leitbild

Die „Sonnenstrahlen“ unseres Leitbildes heißen:



1. Erziehung und Werte: respektvoll und mitfühlend

Respekt vor allem Lebendigen, Toleranz gegenüber anderen Lebensstilen, Mitgefühl mit anderen Menschen (und achtsamer Umgang mit Natur und Umwelt) sind Erziehungsziele, die wir in den Mittelpunkt unserer Erziehungsarbeit stellen. Auf dieser Basis machen wir ein friedliches, vertrauensvolles Miteinander möglich und sorgen für ein positives Schulklima.

- Deshalb achten wir alle konsequent auf die Einhaltung unserer Schulregeln.
- Deshalb stärken wir das Selbstbewusstsein und die Dialogfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
- Deshalb fördern wir die sozialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler durch entsprechende Projekte und Unterrichtsmethoden.
- Deshalb schaffen wir Gemeinschaftssinn durch gemeinsame altersübergreifende Aktivitäten.
- Deshalb praktizieren wir an unserer Schule eine Willkommenskultur, die allen Kindern und Eltern den Neuanfang an unserer Schule erleichtern soll.

2. Unterricht: Individuell und ganzheitlich

Wir setzen auf ein ganzheitliches und handlungsorientiertes Lernen, das die Individualität eines jeden Kindes berücksichtigt. Das bedeutet, dass jedes Kind die Chance bekommt, sich nach seinen Möglichkeiten und Begabungen sowie in seinem persönlichen Lerntempo zu entwickeln.

- Deshalb nehmen wir die Lernenden in ihrer gesamten Persönlichkeit wahr.
- Deshalb planen wir Lernprozesse so, dass jedes Kind Basiskompetenzen und Schlüsselqualifikationen behutsam aufbauen kann.
- Deshalb schaffen wir durch Methodenvielfalt und offene Unterrichtsformen Erfolgserlebnisse und Lernfreude auf vielen Wissensgebieten.
- Deshalb gestalten wir einen Unterricht, der möglichst viele Sinne anspricht.
- Deshalb werden unsere Schülerinnen und Schüler in den Umgang mit neuen Medien eingeführt.

3. Schulleben: vielfältig und gemeinschaftlich

Unsere Schülerinnen und Schüler verbringen einen erheblichen Teil ihres Lebens in unserer Schule. Schule soll für sie ein Stück Heimat sein, in der sie ernst genommen werden, sich entfalten und wohl fühlen können.

- Deshalb üben wir mit unseren Schülerinnen und Schülern Rituale und Regeln für ein rücksichtsvolles Miteinander.
- Deshalb ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige außerunterrichtliche Gemeinschaftserfahrungen.
- Deshalb laden wir Eltern ein, sich an unserem Schulleben aktiv zu beteiligen.

4. Beraten: einfühlsam und partnerschaftlich

Beratung ist ein wichtiger Teil unseres Erziehungs- und Bildungsauftrages. Voraussetzung für jegliche Beratung ist ein vertrauensvoller Kontakt zwischen Eltern, Schülern und Schulteam.

- Deshalb schaffen wir in Beratungssituationen eine ruhige Atmosphäre, die durch gegenseitigen Respekt gekennzeichnet ist.
- Deshalb verstehen wir Beratungen als dialogischen Prozess, bei dem wir gemeinsam und offen Lösungsstrategien erarbeiten und anschließend umsetzen.
- Deshalb nehmen wir uns Zeit für Beratung, indem wir Sprechzeiten einrichten, Gesprächstermine vereinbaren und Infoabende anbieten.

- Deshalb arbeiten wir vertrauensvoll in einem multiprofessionellen Team aus Lehrkräften, OGS-MitarbeiterInnen, Sozialpädagogischer Fachkraft und Schulsozialarbeiter zusammen.

5. Bewegung: motivierend und lernunterstützend

Die Welt unserer Kinder ist vor allem eine „Sitzwelt“ geworden. Doch Kinder wollen rennen, toben, klettern und springen. Sie wollen spielen und sich bewegen und fordern damit ein, was sie für ihre körperliche, emotionale und kognitive Entwicklung brauchen. Wir wollen eine Bewegungskultur an der Sonnenschule etablieren, die es unseren Kindern ermöglicht, ihre Talente und Kräfte bestmöglich zu entfalten.

- Deshalb sichern wir durch kindgemäße Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote die Erfahrung gemeinsamer Bewegungserlebnisse.
- Deshalb rhythmisieren wir den Schulalltag durch regelmäßige Bewegungspausen.
- Deshalb fördern wir das aktive Lernen der Kinder durch lernunterstützende Bewegungsangebote.
- Deshalb regen wir zu außerschulischen Sportaktivitäten an, indem wir durch Sport-AGs, Sportfeste, Sportwettkämpfe und Pausensport die nötigen Impulse geben.

6. interne und externe Kooperation: vertrauensvoll und demokratisch

Um ein nachhaltiges und ganzheitliches Lernen zu erreichen, ist externe und interne Kooperation notwendig. So geben wir unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen stetig zu erweitern.

- Deshalb findet Unterricht nicht nur in der Schule statt, sondern auch in/an außerschulischen Lernorten.
- Deshalb arbeiten wir vertrauensvoll mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen.
- Deshalb holen wir externe Fachleute in die Schule.
- Deshalb schaffen wir Teamstrukturen, die die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Lehrkräfte ermöglichen und unterstützen.
- Deshalb macht die Schulleitung Entscheidungen transparent, gibt Rückhalt nach innen und außen und pflegt einen kollegialen Führungsstil.

7. Öffentlichkeitsarbeit: transparent und verständlich

Wie möchten unser Schulprofil und unsere pädagogische Arbeit öffentlich bekannt machen, um Transparenz nach innen und außen zu geben.

- Deshalb sorgen wir in der Öffentlichkeit für ein positives Image unserer Schule, indem wir auf unserer Homepage und in der kommunalen Presse regelmäßig über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen informieren.
- Deshalb machen wir die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler für viele sichtbar machen.
- Deshalb laden wir die Eltern und Kinder der umliegenden Kindergärten zu Schulfesten, zum Tag der offenen Tür und zu anderen Aktivitäten ein.

8. Schulentwicklung: systematisch und realistisch

Schule muss Schritt halten mit der gesellschaftlichen Entwicklung, muss sich anpassen an sich ändernde Lebensweisen und soziale Strukturen und auf dieser Grundlage die eigene Arbeit reflektieren und verändern.

- Deshalb berücksichtigen wir die veränderten Lebensweisen und familiären Strukturen im Unterricht und bei der Gestaltung des gesamten Schullebens.
- Deshalb evaluieren wir kontinuierlich unsere Konzepte und schulinternen Arbeitspläne, um den Schulentwicklungsprozess zu reflektieren.
- Deshalb bilden wir uns regelmäßig fort, geben unser neues Wissen weiter und lassen es in unsere pädagogische Arbeit miteinfließen.
- Deshalb initiiert, organisiert und unterstützt die Schulleitung gemeinsam mit der Steuergruppe Prozesse der gemeinsamen Schulentwicklung.

3. Rahmenbedingungen

Schüler & Schülerinnen

- ☀ 230 Schüler und Schülerinnen
- ☀ heterogene Zusammensetzung
- ☀ 8 Schulklassen

räumliche Lage

- ☀ Unsere Schule liegt im Stadtteil Holsterhausen.

Schulteam

- ☀ Schulleitungsteam
- ☀ 15 weitere Lehrkräfte
- ☀ 2 Sonderpädagoginnen
- ☀ 1 sozialpädagogische Fachkraft
- ☀ 1 Schulsozialarbeiterin
- ☀ OGS-ErzieherInnen
- ☀ 1 Lehramtsanwärterin
- ☀ 1 Sekretärin
- ☀ 1 Hausmeister
- ☀ 1 FSJler

OGS

- ☀ 100 Kinder besuchen den Ganztag
- ☀ Träger: Caritas
- ☀ Leitung: Frau Warwziniok

Elternmitwirkung

- ☀ Klassenpflegschaft
- ☀ Schulpflegschaft
- ☀ Schulkonferenz
- ☀ Feste, Projekte, Feiern

Gesetze & Erlasse

- ☀ Schulgesetz
- ☀ Allgemeine Dienstordnung
- ☀ AOGS
- ☀ Richtlinien und Lehrpläne

Gebäude

- ☀ Neubau mit 6 Klassenräumen
- ☀ Altbau mit OGS und 2 Klassenräumen
- ☀ Turnhalle
- ☀ Bastelkeller
- ☀ Musikraum
- ☀ 2 Förderräume
- ☀ großer Pausenhof mit Spielwiese

Förderverein

- ☀ Der Förderverein ist ein wichtiger Teil unseres Schullebens und unterstützt uns in vielen Bereichen.

Nachbarschaft

- ☀ Wananas
- ☀ Horststadion
- ☀ Abenteuerspielplatz

4. Erziehen

→ Erziehungskonzept

Rahmenbedingungen

- ☀ verbindliche Schulordnung
- ☀ Klassen- und Pausenregeln
- ☀ Kooperation von Schule und Elternhaus
- ☀ Verhaltensvertrag zwischen SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern
- ☀ Leitmotiv: DU und ICH = WIR

Erziehungsziele

- ☀ gegenseitige Achtung und Toleranz
- ☀ freundliche Umgangsformen
- ☀ friedlicher Umgang mit Konflikten
- ☀ Teamfähigkeit
- ☀ Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
- ☀ Selbstvertrauen
- ☀ Selbständigkeit und eigenverantwortliches Handeln
- ☀ Achtung vor dem Eigentum anderer

So erziehen wir

- ☀ positive Verstärkung von erwünschtem Verhalten
- ☀ Würdigung von Leistung
- ☀ persönliche Ansprache und erzieherische Gespräche
- ☀ Ampel-System in jeder Klasse zur Rückmeldung über Regelverstöße
- ☀ verbindlicher Maßnahmenkatalog bei Regelverstößen
- ☀ Vorstellung des Erziehungskonzepts auf der 1. Klassenpflegschaftsversammlung
- ☀ Einsatz von Ordnungsmaßnahmen, falls die erzieherischen Maßnahmen nicht wirken.
- ☀ Schulteam dient als Vorbild

Schulsozialarbeit

- ☀ regelmäßige Kindersprechstunde zur Aufarbeitung von (Pausen-)konflikten
- ☀ individuelles Sozialkompetenztraining
- ☀ Streitschlichterausbildung

→ Konzept zur Schulsozialarbeit

Teamgeist

- ☀ verbindliches Sozialkompetenztraining für alle Jahrgangsstufen

Mitsprache der SchülerInnen

- ☀ jährliche Wahl der KlassensprecherInnen
- ☀ regelmäßige Klassenratssitzungen
- ☀ regelmäßige Schülerratssitzungen
- ☀ Teilnahme am Kinder- und Jugendparlament

Willkommenskultur

- ☀ Paten für Seiteneinsteiger
- ☀ Infomaterial in verschiedenen Sprachen
- ☀ Beratung durch Schulsozialarbeiter, Schulleitung und Lehrkräfte
- ☀ Zusammenarbeit mit Kommunalem Integrationsbüro

5. Unterricht

→ Leistungskonzept

Leistungskonzept

- ☀ Transparenz der Leistungsbewertung durch Kompetenzraster
- ☀ verbindliche Vorgaben für alle Fächer
- ☀ Leistung wird gefördert und anerkannt

Rechtschreibkonzept

→ Rechtschreibkonzept

- ☀ individuelles Arbeiten mit Wörterlisten
- ☀ Vermittlung der Wortarten durch handlungsorientiertes Arbeiten
- ☀ regelmäßige Rechtschreibgespräche
- ☀ qualitative Fehleranalyse

Förderkonzept

- ☀ allen Schüler*innen wird das Lernen im Klassenverband, in kleineren Lerngruppen und bei Bedarf auch in Einzelförderung ermöglicht
- ☀ Aufgaben werden für SchülerInnen in Umfang, Schwierigkeitsgrad, Bearbeitungszeit, Methodenwahl angepasst
- ☀ SchülerInnen erhalten zusätzliche Hilfen und Unterstützung beim Bearbeiten von Aufgaben
- ☀ je nach personeller Möglichkeit Team-Teaching (Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen, sozial-pädagogische Fachkraft)
- ☀ präventive Unterstützung (schwerpunktmäßig in der Schuleingangsphase) in allen Lernbereichen

Vertretungskonzept

- ☀ Kernunterrichtszeit von 8.00 – 11.30 Uhr
- ☀ Vermeidung von Unterrichtsausfall
- ☀ Regelungen von kurzfristiger und langfristiger Vertretung
- ☀ Absprachen in den Jahrgängen zur Sicherung der Unterrichtsqualität
- ☀ jedes Kind hat eine Arbeitsmappe, in der es bei Aufteilung der Klasse (max. 1 Stunde am Tag) selbständig arbeiten kann.

→ Vertretungskonzept

Grundlagen

- ☀ Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen in NRW
- ☀ Referenzrahmen NRW
- ☀ Bildungsstandards der KMK

Methodenkonzept

- ☀ Methoden werden an sog. Methodentage eingeführt und danach regelmäßig im Unterricht genutzt.
- ☀ schulinterne Festlegung von: Sozial- und Arbeitsformen, Arbeitstechniken, Kommunikationsformen und Möglichkeiten der Reflexion/Präsentation
- ☀ Ziel: Schüler bekommen Handwerkszeug für selbständiges Lernen und Arbeiten

→ Methodenkonzept

Medienkonzept

- ☀ Ziel: Die SchülerInnen erlernen den Umgang mit alten und neuen Medien und werden an einen bewussten Umgang mit Medien im Alltag herangeführt.
- ☀ PC-Raum mit 14 internetfähigen PCs
- ☀ Wlan in den meisten Klassen
- ☀ Regelmäßiger Einsatz von Ipad's. Ein Klassensatz ist in der Schule vorhanden.

Arbeitspläne

- ☀ schulinterne Curricula in Anlehnung an Richtlinien und Lehrpläne NRW

Unterrichtszeiten

7.45 Uhr offener Unterrichtsbeginn
08.00 Uhr – 08.45 Uhr: 1. Stunde
08.45 Uhr – 09.30 Uhr: 2. Stunde
09.30 Uhr – 09.40 Uhr: Frühstückspause
09.40 Uhr – 09.55 Uhr: Hofpause
09.55 Uhr – 10.40 Uhr: 3. Stunde
10.45 Uhr – 11.30 Uhr: 4. Stunde
11.30 Uhr – 11.45 Uhr: Hofpause
11.45 Uhr – 12.30 Uhr: 5. Stunde
12.30 Uhr – 13.20 Uhr: 6. Stunde

Struktur

- ☀ eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten
- ☀ vereinbarte Regeln und Rituale
- ☀ Transparenz von Tagesablauf, Lerninhalten und –zielen
- ☀ regelmäßige Bewegungspausen
- ☀ strukturierter Klassenraum, vorbereitete Lernumgebung
- ☀ Klassenlehrerprinzip
- ☀ jahrgangsgleicher Unterricht

Mein Lernweg

- ☀ jedes Kind führt über die gesamte Grundschulzeit einen Lernweg-Ordner
- ☀ Inhalt: Selbstbeobachtungsbögen, Dokumentation von Lernergebnissen und Aktivitäten
- ☀ Ziel: Dokumentation seiner Lernentwicklung, Würdigung der eigenen Leistung

Lesekonzept

- ☀ Methode „Lesen durch Schreiben“
- ☀ umfangreiche Lesediagnostik
- ☀ Methode „Lesetandem“
- ☀ Klassenbücherei
- ☀ Autorenlesung
- ☀ Vorlesetag
- ☀ Lese-Projektwoche
- ☀ Büchereibus kommt alle 14 Tage
- ☀ Arbeit mit der Internetplattform „Antolin“
- ☀ jährlicher Lesewettbewerb
- ☀ im 3. Schuljahr eine zusätzliche Lese-stunde, wenn möglich
- ☀ Projekt „Kicken und Lesen“

➔ Lese(förder)konzept

außerschulische Lernorte

- ☀ zur Festigung des erworbenen Wissens
- ☀ Busschule
- ☀ Unterrichtsgänge
- ☀ Zooschule
- ☀ Wertstoffhof

offene Arbeitsformen

- ☀ Tages- und Wochenpläne
- ☀ Lernen an Stationen
- ☀ Freiarbeit
- ☀ Selbstkontrolle
- ☀ Helfersysteme

Schulhund „Lucy“

- ☀ Ausgebildeter Schulbegleithund
- ☀ Einsatz im Unterricht wechselweise in allen Klassen
- ☀ Hund als „Lerngegenstand“ im Sachunterricht
- ☀ Einsatz bei Einzelgesprächen mit Kindern

6. Schulleben

Start ins Schulleben

- ☀ Tag der Offenen Tür: Eltern und Kinder können die Schule besichtigen, Unterricht erleben und sich beraten lassen.
- ☀ Kennenlern-Vormittag: gemeinsame Sportstunde mit unseren 3. Klässlern
- ☀ Kennenlern-Nachmittag: Unterrichtsstunde mit der neuen Klassenlehrerin
- ☀ alle SchulanfängerInnen bekommen einen Paten aus dem 4. Schuljahr.

Einschulung

- ☀ Einschulungsfeier gestaltet von der Theater-AG oder den 2. Jahrgängen anschließend 1. Unterrichtsstunde
- ☀ Kuchenbuffet für die Gäste der Einschulungsfeier
- ☀ Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit allen Klassen

Projekte und Aktionen

- ☀ Teilnahme an der Herner Gesundheitswoche
- ☀ Teilnahme am Zeitungsprojekt „Mediencampus“
- ☀ Jekits: Erlernen eines Instruments
- ☀ Silentien (kostenlose Hausaufgabenbetreuung)
- ☀ Zirkusprojekt (alle 4 Jahre)
- ☀ Trommelzauber-Projekt (alle 4 Jahre)
- ☀ Deko-Tage
- ☀ Gospelprojekt Ruhr
- ☀ Autorenlesung
- ☀ Vorlesetag
- ☀ Leseprojektwoche (alle 2 Jahre)

Arbeitsgemeinschaften

- ☀ Wechselnde AG- Angebote: Theater, Schach, Kunst, Fußball, Chor
- ☀ Angebote sind abhängig von den zur Verfügung stehenden Lehrerstunden.

schulinterne Wettbewerbe

- ☀ Lese-Wettbewerb
- ☀ Klassenwettbewerbe mit Antolin und Zahlenzorro
- ☀ jahrgangsübergreifendes Spielefest (alle 4 Jahre)

Elterncafe

- ☀ ca. alle 2 Monate in den Räumen der OGS
- ☀ Mitbring-Frühstück
- ☀ Leitung: Frau Breber
- ☀ (themengebundene) Gesprächsrunde

außerunterrichtliche Aktivitäten

- ☀ Tagesausflüge
- ☀ mehrtägige Klassenfahrten
- ☀ jährlicher Theaterbesuch mit allen Klassen
- ☀ Klassenfeste
- ☀ Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen

Feste & Feiern

- ☀ Kinderflohmarkt
- ☀ Winterfest
- ☀ Karnevalsfeier
- ☀ Gottesdienste
- ☀ großes Schulfest (alle 4 Jahre)
- ☀ Kinderdisco
- ☀ Abschiedsfeier der 4. Schuljahre
- ☀ jahreszeitliche Feste in der Turnhalle
- ☀ Adventssingen

7. Beraten

→ Beratungskonzept

Beratung der Eltern

- ☀ 2x im Jahr Elternsprechtag: Lehrkräfte und Sonderpädagogen erteilen Auskunft über Leistungen, Arbeits- & Sozialverhalten.
- ☀ weitere Beratung nach Terminvereinbarung
- ☀ als Berater stehen Schulleitung, Lehrkraft, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiter und sozialpädagogische Fachkraft zur Verfügung
- ☀ Informationsheft mit den wichtigsten Informationen zum Schulstart.
- ☀ das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs findet bei Bedarf in Einzelberatung statt
- ☀ Einschulung: 3 Schnupperstunden vor der Einschulung mit individuellen Tipps zur vorschulischen Förderung
- ☀ persönliche Beratung beim Übergang zur weiterführenden Schule
- ☀ Allgemeine Informationsabende (z.B.: zum Schulanfang),
- ☀ Informationsaustausch auf Sitzungen der Schulpflegschaft und des Fördervereins
- ☀ in Einzelgesprächen mit Eltern oder Schülern
- ☀ in Einzelgesprächen mit Lehrer*innen, Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen der OGS räche
- ☀ im Rahmen der Einschulung und der AO-SF Verfahren
- ☀ Beratung bei rechtlichen und schulorganisatorischen Fragen
- ☀ Beratung bei Konflikten, Erziehungs- und Unterrichtsfragen,
- ☀ Schullaufbahnpflicht, Schulwechsel
- ☀ unterrichtliche Fragen in Unterrichtsbesuchen im Rahmen von Beurteilungen
- ☀ nach Bedarf

Beratung der SchülerInnen

- ☀ Kindersprechstunde: Klassenlehrer*in und Kind (Klasse 3 und 4) sprechen vor jedem Elternsprechtag über Leistungen, Arbeits- und Sozialverhalten.
- ☀ Selbsteinschätzungsbogen
- ☀ 4-Klässler übernehmen die Patenschaft für einen Erstklässler
- ☀ Schülerrat
- ☀ Klassenrat

Beratung durch die AFG

- ☀ Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte zur Realisierung des Gleichstellungsauftrags
- ☀ Vermittlung bei Konflikten in Fragen der Gleichstellung

Schulteam-Beratung

- ☀ regelmäßiger Austausch über SchülerInnen
- ☀ enge Zusammenarbeit aller Professionen
- ☀ gemeinsames Planen und Evaluieren von Unterricht
- ☀ Beratung durch außerschulische PartnerInnen
- ☀ regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- ☀ Infoheft für neue Mitglieder des Schulteams
- ☀ Austausch mit den Kindergärten
- ☀ Beratung der LAA durch Schulleitung und Mentoren
- ☀ wöchentliche Teamsitzungen

Beratung durch den Lehrerrat

- ☀ Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung
- ☀ wichtiges Schulmitwirkungsorgan
- ☀ personalvertretungsrechtliche Aufgaben

Beratung durch die Schulsozialarbeiterin

- ☀ Einzelfallhilfe
- ☀ Beratung BuT
- ☀ Konfliktintervention
- ☀ dienstags und donnerstags durch Frau Breber
- ☀ Vermittlung außerschulischer Beratung

8. Bewegen

→ Bewegungskonzept

Bewegungspausen

- ☀ regelmäßige Life Kinetik-Bewegungsangebote
- ☀ Bewegungslieder

Hofpausen

- ☀ Nutzung von Pausenspielzeug
- ☀ große Spielwiese mit Großgeräten
- ☀ Tanzpausen bei Regenwetter und regelmäßig während der Hofpause.

Verkehrserziehung

- ☀ Mobilitätskonzept ist in Planung

Sportförderunterricht

- ☀ abhängig von der personellen Situation
- ☀ 1 zusätzliche Sportstunde für Kinder mit Unterstützungsbedarf im motorischen Bereich

Sportwettkämpfe

- ☀ Schwimmfest
- ☀ Hallenfußball
- ☀ Kleinfeld- Fußball
- ☀ Grundschulsportfest
- ☀ Basketball
- ☀ Mädchen-Eishockey

Sport-AGs

- ☀ Fußball-AG
- ☀ Basketball-AG
- ☀ Leichtathletik-AG
- ☀ abhängig von der personellen Situation

Sportunterricht

- ☀ Eislaufen im 2. Schuljahre
- ☀ Schwimmen im 3. Schuljahr
- ☀ Tennis im 4. Schuljahr
- ☀ offener Anfang
- ☀ Wechsel von kooperativen und wett-kampforientierten Spiel- und Übungsformen
- ☀ Gerätelandschaften

Bewegtes Lernen

- ☀ Lernen durch Bewegung
- ☀ Lernen mit Bewegung
- ☀ verschiedene Sitzmöglichkeiten beim Lernen

Projekte & Aktionen

- ☀ Herner Gesundheitswoche
- ☀ Jahrgangsübergreifendes Spielfest
- ☀ Bewegungsbaustelle
- ☀ Bundesjugendspiele
- ☀ Sportabzeichen
- ☀ Kindermeilen
- ☀ AOK Laufwunder

9. Interne Kooperation

Sekretariat & Hausmeister

- ☀ enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- ☀ regelmäßiger Informationsfluss
- ☀ Unterstützung im Schulalltag und bei Festen und Projekten

Teamteaching

- ☀ möglichst oft Teamteaching von Lehrkraft und Sonderpädagogin in Klassen mit Kindern, die einen Förderbedarf haben.
- ☀ 1x wöchentlich gemeinsame Unterrichtsplanung von Sonderpädagogen und Lehrkraft
- ☀ Unterstützung im Unterricht der 1. und 2. Klassen durch sozialpädagogische Fachkraft

Steuergruppe

- ☀ verbindliche Geschäftsordnung
- ☀ regelmäßige Treffen
- ☀ Ziel: Gestaltung und Steuerung von Schulentwicklungsprozessen
- ☀ regelmäßiger Bericht in Lehrerkonferenzen

Austausch Schulteam

- ☀ Lehrer*innenkonferenzen
- ☀ Dienstbesprechungen
- ☀ Jahrgangsteambesprechungen
- ☀ Fachkonferenzen
- ☀ Teamsitzungen von Jahrgangsteam und Schulleiterin
- ☀ regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften, sozialpädagogischer Fachkraft, Schulsozialarbeiterin und OGS-Mitarbeiter*innen
- ☀ täglicher Austausch von Schulleitung und OGS-Leitung

Eltern

- ☀ Elternsprechtag
- ☀ Klassenpflegschaft
- ☀ Schulpflegschaft
- ☀ Schulkonferenz
- ☀ Förderverein
- ☀ Beratungs- und Informationsgespräche
- ☀ Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen

Sozialpädagogische Fachkraft

- ☀ enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften der 1. und 2. Schuljahre und der sozialpädagogischen Fachkraft
- ☀ Teilnahme an Konferenzen
- ☀ Förderung in der Schuleingangsphase

Schulsozialarbeit

- ☀ Bindeglied zwischen außerschulischen Institutionen, Eltern und Schule
- ☀ Enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften
- ☀ Teilnahme an Konferenzen

→ Konzept zur Schulsozialarbeit

10. Externe Kooperation

Schulen

- ☀ Austausch mit anderen Grundschulen
- ☀ Kooperation mit Förderschulen und der Schule für Kranke
- ☀ Teilnahme an den Lehrer*innensprechtagen der weiterführenden Schulen
- ☀ Zusammenarbeit mit der Horstschule im Bereich „Kooperation mit umliegenden KiTas“

weitere Partner

- ☀ Caritas (Träger der OGS)
- ☀ Polizei (Verkehrserziehung, Radfahrausbildung)
- ☀ Kirchengemeinden (ev. und kath.)
- ☀ Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Bochum
- ☀ Ärzte und Ärztinnen, Therapeuten und Therapeutinnen
- ☀ ASB (Herner Gesundheitswoche)
- ☀ Alten- und Pflegeheim
- ☀ DFB (Fußballmobil)
- ☀ Eislaufhalle Gysenberg
- ☀ HCR (Busschule)

Jugendamt

- ☀ Kooperation bei Kindeswohlgefährdung
- ☀ Hilfeplangespräche
- ☀ Vermittlung von Erziehungshilfe

Schulträger

- ☀ Kooperation, Austausch und Unterstützung
- ☀ regelmäßige SchulleiterInnendienstbesprechungen

Stadt Herne

- ☀ Musikschule Herne (Jekits)
- ☀ Familien- und Schulberatungsstelle
- ☀ Gesundheitsamt
- ☀ Kommunales Integrationszentrum
- ☀ Stadtbücherei
- ☀ Herner Bildungsbüro

KiTas

- ☀ verbindliche Absprachen der Zusammenarbeit sind in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

- ➔ Kooperationskalender
- ➔ Konzept zum Übergang KiTa- Grundschule

11. Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

- ☀ Darstellung der Schule nach außen
- ☀ Verbreitung von Informationen
- ☀ Transparenz
- ☀ Interesse an unserer Schule wecken
- ☀ Einblick in unser Schulleben geben

Eltern-ABC

- ☀ Broschüre mit den wichtigsten Informationen zu unserer Schule
- ☀ Verteilung zur Einschulung und bei Neuaufnahme

Lokalpresse

- ☀ Einladungen der Lokalpresse zu besonderen schulischen Ereignissen eingeladen.
- ☀ Pressemitteilungen werden erstellt und an die Lokalpresse mit der Bitte um Veröffentlichung geschickt.

Homepage

- ☀ <https://gs-sonnenschule.herne.de>
- ☀ Aktuelles
- ☀ Elterninformation
- ☀ Schulportrait
- ☀ Schulprogramm
- ☀ Schulleben
- ☀ OGS
- ☀ Förderverein
- ☀ Aktivitäten der einzelnen Klassen

Eltern

- ☀ Einladungen zu Schulfesten, Klassenfesten und anderen gemeinsamen Aktionen
- ☀ Elternbriefe, Infokästen und Infowände

12. Schulentwicklung

- Evaluationskonzept
- Schulentwicklungskonzept
- Fortbildungskonzept

2016/17

- ☀ Erstellung Rechtschreibkonzept
- ☀ Erstellung Methodenkonzept
- ☀ Einführung Teamgeister
- ☀ Erstellung Medienkonzept
- ☀ Erstellung einer Kooperationsvereinbarung mit umliegenden Kindergärten
- ☀ Erarbeitung einer schuleigenen Eingangsdiagnostik

2017/18

- ☀ Neubearbeitung Vertretungskonzept
- ☀ Erstellung Schulsozialarbeitskonzept
- ☀ Erneuerung Homepage
- ☀ neue Aktivitäten im Jahresverlauf: Heraner Gesundheitswoche, Kinderdisco, Jahrgangsübergreifendes Spielefest, Frühlingsfest, Zirkusprojektwoche, Projektwoche Trommelzauber, Känguruwettbewerb
- ☀ Ausbildung von Streitschlichtern
- ☀ regelmäßige Durchführung von Life Kinetik-Bewegungsübungen

2018/19

- ☀ Neubearbeitung Fortbildungskonzept
- ☀ Erstellung eines Schul-Leitbildes
- ☀ Neubearbeitung Schulprogramm
- ☀ Neubearbeitung Leistungskonzept
- ☀ Erstellung Bewegungskonzept
- ☀ Überarbeitung Medienkonzept
- ☀ Konzept Schulentwicklung
- ☀ Konzept Übergang Kindergarten-Grundschule

2019/20

- ☀ Evaluation Rechtschreibkonzept
- ☀ Evaluation Methodenkonzept
- ☀ Einführung „Kindersprechstunde“

2020/21

- ☀ Einführung „offener Unterrichtsbeginn“
- ☀ Erstellung Konzept zum Distanzlernen
- ☀ Erstellung Beratungskonzept
- ☀ Erstellung Lesekonzept
- ☀ Einführung „Motto des Monats“
- ☀ Erstellung eines Evaluationskonzept

2021/22

- ☀ Erstellung Teamkonzept
- ☀ Anlegen eines Schulgartens
- ☀ Überarbeitung des Rechtschreibkonzepts
- ☀ Ausbildung unseres Schulhundes

2022/23

- ☀ Erstellung Schutzkonzept
- ☀ Erstellung Sicherheitskonzept
- ☀ Neubearbeitung der schulinternen Arbeitspläne Klassen 1 und 2
- ☀ Evaluation des Erziehungskonzepts
- ☀ Überarbeitung des Lesekonzepts

Schulentwicklungsvorhaben

2023/24

- ☀ Überarbeitung des Förderkonzepts
- ☀ Zufriedenheitsabfrage in der OGS
- ☀ Einführung des Projekts „Freundschaftsbank“
- ☀ Einführung „Wand der guten Taten“
- ☀ Überarbeitung des Leistungskonzepts
- ☀ Überarbeitung des Förderkonzepts

Noch nicht terminiert

- ☀ Erstellung Mobilitätskonzept
- ☀ Erstellung Konzept „Schulbegleithund“
- ☀ Erstellung Sprachbildungskonzept

